

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 18 (1945)
Heft: 8

Vorwort: Die Schweizer
Autor: Sax, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

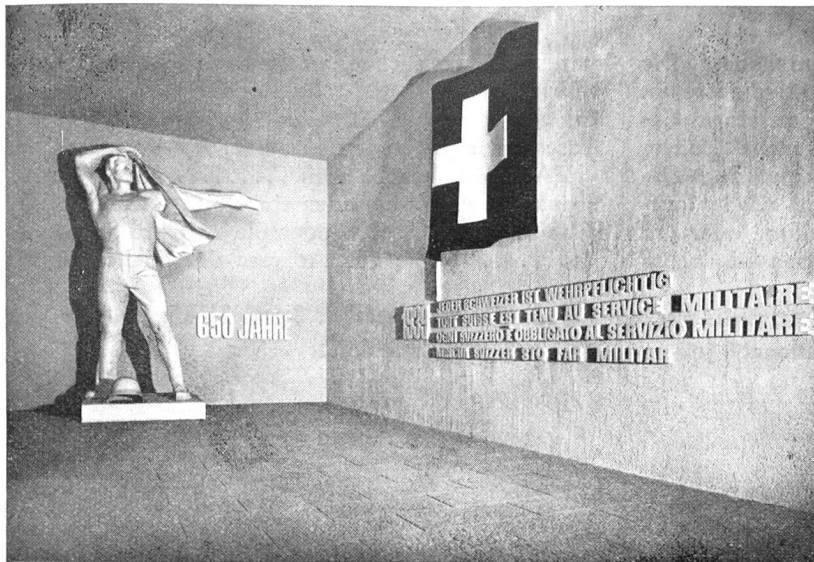


Photo J. Gaberell, Thalwil

Zum 1. August

650 Jahre Wehrwille.

Motiv aus der Schweiz. Landesausstellung 1939.
Abteilung Heimat und Volk.

Die Schweizer

*Ein kleines Volk, in abgemessnem Schritte,
von wo die Wasser stürzend talwärts gehn,
wo Baum und Mensch dem Himmel nahe stehn:
Wir schreiten in der Länder hoher Mitte.*

*Von Norden sind die Väter hergerannt.
In schroffer Berge eisgekühlten Winden,
Verfemte, durften sie die Heimat linden.
Die Kraft der Höhe hielt sie festgebannt.*

*Sie hielten, von der Sonne früh gegrüsst,
der Fürsten Wahn, die Kaiser selbst zum Spott.
Dem Himmel nahe, glaubten sie an Gott.
Wer sie bedroht, hat seinen Stolz gebüsst.*

*Wir wollen wie die alten Schweizer stehn,
Wir sind ja noch in Höhenluft getaucht.
Vom Geist der Väter sind wir neu umhaucht:
In Freiheit leben oder untergehn!*

Karl Sax.

Jungfunke, übt auch im Sommer!

Mancher Jungfunke wünscht auch während der Sommer-Kurspause weiterzuüben. Nicht allen ist es aber möglich, die Sendungen von Beromünster abzunehmen. Es ist deshalb auf eine Lösung hinzuweisen, die in einem Kursort des Zürcher Oberlandes gefunden wurde:

Anlässlich einer Rundfrage am Kursende im Frühjahr 1945, betreffend privater Weiterführung des Kurses, meldeten sich acht Kameraden. Sofort erkundigte man sich nach Lokal und Übungsmaterial. Ein sehr schöner Raum wurde von einer grossen Firma in wirklich grosszügiger Weise zur Verfügung gestellt. Das Kursmaterial aufzutreiben war schwieriger, denn alles bisher benützte war ins Zeughaus zur Revision gegeben worden. Es blieb also nichts anderes übrig, als selber Hand anzulegen: Ein Teilnehmer beschaffte den Röhrensummer und die Taster, andere die Verbindungskabel usw.; Hörer waren zum Glück genügend vorhanden. So war das Nötigste beieinander und der Versuch konnte be-

ginnen. Die Kurszeit und ebenso die Art des Betriebes wird beibehalten. Als Verantwortlicher amtiert ein Jungfunke, wobei der offizielle Kursleiter-Stellvertreter den Kurs diskret überwacht und kontrolliert. An Stelle der Textbücher werden alte Kurshefte verwendet. Das Klartextabnehmen wird an einem Empfänger geübt; einen passenden Apparat bringt ein Teilnehmer mit. Damit mehr getastet werden kann, wird manchmal in mehreren Gruppen gearbeitet, und damit sich niemand langweilt, spricht man zwischendurch über funktechnische Sachen wie Verkehrsregeln, Apparatekenntnis usw. So herrscht hier jeden Mittwochabend von 19—21 Uhr ein recht erspriessliches Treiben. Alle Teilnehmer sind voll befriedigt, denn bei der Wiederaufnahme der offiziellen Kurse im Herbst können wir ohne Tempoeinbusse weiterfahren!

Jungfunke, macht es ähnlich; übt gewissenhaft, der Erfolg wird nicht ausbleiben!
M. C. in R.

Mitteilung an die Privatabonnenten

Es sind noch eine Anzahl Abonnementsbeiträge für das laufende Jahr ausstehend, zu deren Ueberweisung

wir bitten, die kürzlich zugesandten Einzahlungsscheine zu verwenden. Besten Dank!

Redaktion des «Pionier».